

Wer ist Bert Hellinger?

Suitbert (Bert) Hellinger wurde 1925 als Anton Hellinger in Heidelberg geboren. Nach dem Krieg trat er in Würzburg dem der Marianhiller Missionare bei und nahm den Namen Suitbert an, den er auch nach seinem Austritt beibehielt. Nach dem Theologiestudium wurde Hellinger im Jahre 1952 zum Priester geweiht. Danach war er viele Jahre in Südafrika als Missionar tätig und hielt dort auch Schulunterricht. 1968 kam er zurück nach Deutschland, fand sich aber in den nun geänderten Umständen nicht mehr zurecht und trat 1971 aus dem Orden aus. Er heiratete und begann verschiedene psychotherapeutische Ausbildungen, von denen er keine abschloss. Im Rahmen dieser Ausbildungen lernte er auch Methoden der Familienarbeit kennen. Aus den seriösen Formen psychotherapeutischer Familienarbeit griff er das Element des "Familienaufstellens" als isolierte, für sich stehende Praktik heraus und trat ab Mitte der 90er Jahre damit zunehmend an die Öffentlichkeit. Im Laufe der weiteren Jahre bildete er immer deutlicher seine Form der sog. "systemischen Familienaufstellung" heraus, für die er auch zahlreiche Nachahmer fand.

Was ist eine "Familienaufstellung"?

Bert Hellinger kümmert sich nicht darum, wie die vielen Nachahmer mit seiner Praktik umgehen. Er lehnt jede Verantwortung dafür ab, was unter Verwendung seines Namens von anderen gelehrt und getan wird. Das führt dazu, dass "Familienauf-

stellung nach Bert Hellinger" auf sehr unterschiedliche Weise praktiziert und verstanden wird. Es gibt hier keine allgemeinen Standards oder Richtlinien. Der Phantasie der "Therapeuten" sind kaum Grenzen gesetzt. Die ursprüngliche Theorie hinter Hellingers Praktik besagt, dass viele Probleme, die ein Mensch erlebt (ob gesundheitlich, im zwischenmenschlichen Bereich oder beruflich ...) von ungelösten Konflikten in der Familie herrühren. Im Rahmen einer Familienaufstellung wird der "Patient" er sucht, aus einer Gruppe von Menschen (das kann



Eine Flut von Büchern zur Familienaufstellung von Hellinger oder seinen Nachahmern überschwemmt den Büchermarkt

auch vor großem Publikum geschehen) Stellvertreterpersönlichkeiten für seine Familienmitglieder herauszurufen. Diese werden dann so im Raum angeordnet (aufgestellt), wie sie der Patient in ihren Beziehungen einschätzt. Zuletzt wird auch ein Stellvertreter für den Patienten ausgesucht. Der Patient

hat damit das Seine getan und sieht ab jetzt dem Geschehen nur noch passiv zu. Die Stellvertreter werden nun nach der Reihe sagen, wie sie sich fühlen, welche Eindrücke sie haben. Der Leiter der Aufstellung verändert die Position der Stellvertreter im Raum und gibt manche Sätze vor, die sie nachsprechen sollen - so lange, bis alle das "Gefühl" haben, dass es jetzt passt. Das Bild, das sich dabei ergibt, soll für den Patienten die Lösung seines Problems darstellen. Diskutiert werden soll das ganze Geschehen nicht, sonst verlöre es seine Kraft.

Die Theorie hinter der Praxis

Nach Hellinger existiere für jede Familie, jede Sippe eine Art Familienseele, die ein "wissendes Feld" darstelle. Im Augenblick der Aufstellung erlangen die Stellvertreterpersönlichkeiten Zugang zu diesem "Feld" und könnten gleich einem Medium genau wiedergeben, was die reale Person, die von ihnen vertreten wird, fühle. Ziel der Aufstellung ist, schicksalshafte "Verstrickungen" der Familie zu erkennen und das Schicksal anzunehmen.

Kritik der Psychologen

Familienaufstellung nach Hellinger wird von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) als unseriöse und unzureichende Therapie bezeichnet, denn:

- Es werde eine esoterisch-magische Schicksalsgläubigkeit vermittelt.

- Die Anweisungen des Leiters werden auf autoritäre Weise gegeben, ohne dass eine gründliche Lösung eines anstehenden Problems nach ausreichender Reflexion vorgeschlagen werde.
- Die "Lösungen" sind meist rezeptartig ohne Bezug zur konkreten Person.
- Es gibt weder eine ordnungsgemäße Diagnose des Problems, noch eine solide Überprüfung der Folgen.
- Psychisch labilen Menschen kann durch eine Familienaufstellung erheblicher Schaden zugefügt werden. Fälle von Selbstmorden nach einer Familienaufstellung sind bezeugt.
- Familienaufstellung nach Hellinger gilt als spiritistisches Verfahren mit schamanistischen Anklängen und ist als psychotherapeutisches Verfahren nicht geeignet.

Seelsorgliche Kritik

Der ehemals katholische Theologe hat sich in seinen Äußerungen und Publikationen vom christlichen Gottesbild immer deutlicher entfernt.

- Anstelle des persönlichen Gottes tritt für Hellinger eine blinde Schicksalsmacht, der der Mensch sich fügen müsse.
- Es gäbe letztlich keine absolute Unterscheidung zwischen Gut und Böse.
- Den biblischen Gott lehnt Hellinger als Gott der "Gewalt" ab, genauso den Gedanken an Erlösung durch das Kreuz Jesu Christi.

- Die Idee einer "Versöhnung" mit den Ahnen im Falle von schuldhaftem Verhalten, etwa der Eltern oder Großeltern, wird als Überheblichkeit verworfen. Nachgeborenen stünde es nicht zu, das Tun der Älteren zu beurteilen. Die Jüngeren hätten lediglich dem, was war, zuzustimmen. Nur durch diese Art der Akzeptanz des Schicksals könne der Friede wieder gefunden werden.
- Die Lösungsansätze Hellingers sind von einem Denken genährt, das mit dem christlichen Denken und christlichem Erlösungsglauben nicht vereinbar ist. Zur Teilnahme an einer Familienaufstellung nach Bert Hellingers kann nicht geraten werden.

Eine kirchliche Stellungnahme zum Thema "New Age" hält weitere Informationen für Sie bereit:

"Jesus Christus, der Spender des lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht", Rom 2003 (Dieses Schreiben kann als PDF-Datei auf folgender Internetadresse heruntergeladen werden: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at> (downloads)

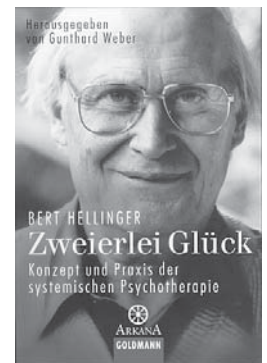
Quellen (Auswahl):

Goldner, C., Der Wille zum Schicksal, Wien 2003
Haas, Werner, Familienstellen - Therapie oder Okkultismus. Das Familienstellen nach Hellinger kritisch beleuchtet, Kröning 2005
Kampenhout, D.v., Die Heilung kommt von außerhalb. Familienstellen und Schamanismus, Heidelberg 2003
Referat für Weltanschauungsfragen d. Erzdiözese Wien, Nachdenkliches zu Bert Hellinger, Werkmappe Nr. 92

Impressum: P. Dr. Clemens Pilar COP
Jüngergruppe, Gebrüder Lang Gasse 7, A -1150 Wien, clemenspilar@gmx.at Tel. u. Fax: 01/893 43 12 47
homepage: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at>

Stichwort Familienaufstellung nach Bert Hellinger

Unter den zahlreichen Angeboten auf dem heutigen Gesundheits- und Therapiemarkt wird seit einigen Jahren auch die sogenannte "Familienaufstellung nach Bert Hellinger" angeboten. Obwohl sich diese Praktik großer Beliebtheit erfreut und in ihren verschiedenen Ausformungen regen Zulauf hat, gilt es einen kritischen Blick auf diese Praxis zu werfen. Nicht nur durch das Faktum, dass Fachpsychologen diese Methode als unseriös ablehnen, werden auch manche Fragen aufgeworfen, die die Seelsorge und die christliche Lehre betreffen.



Fragwürdige Glückverheißungen durch einen Psychoguru